



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

120. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)
26. bis 29. April 2014, Rhein-Main-Hallen Wiesbaden

Forschung wird zu Medizin

120. Internistenkongress in Wiesbaden eröffnet

Wiesbaden, 26. April 2014 – Heute eröffnet die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) ihren 120. Jahreskongress. Die Veranstalter erwarten vom 26. bis 29. April rund 8500 Teilnehmer in den Rhein-Main-Hallen: Ärzte und Wissenschaftler diskutieren hier neueste Erkenntnisse zur Behandlung internistischer Erkrankungen. Der DGIM-Vorsitzende Professor Dr. med. Michael P. Manns aus Hannover stellt die neuen Erkenntnisse unter sein Leitthema: **Forschung wird zu Medizin. Zentrale Aspekte sind Infektionskrankheiten, Krebs, Transplantationsmedizin, Magen-, Darm- und Leberkrankheiten, Altersforschung, Übergewicht, und Palliativmedizin. Partnerland ist in diesem Jahr Österreich, an der Spitze vertreten durch den Palliativmediziner Professor Dr. med. Herbert Watzke, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin. In mehr als 1 700 Sitzungen, Vorträgen und wissenschaftlichen Postern referieren über 1 150 Experten. Am ersten Kongresstag findet auch der Patiententag der DGIM im Rathaus Wiesbaden statt.**

„Die Schnittstelle von Grundlagenforschung und klinischer Forschung, die Translationsforschung, ist heute mehr denn je gefordert und mit ihr die Innere Medizin“, betont Professor Manns, der als Direktor die Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie an der Medizinische Hochschule Hannover leitet. Die DGIM stellt sich diesem Problem. Denn insbesondere bezogen auf die großen Volkskrankheiten wie Diabetes, Krebs oder Infektionskrankheiten, müsse der Transfer von Wissen in die Praxis noch besser gelingen.

Ein ganz aktuelles Beispiel des Zusammenspiels von akademischer Medizin und industrieller Forschung ist die Therapie von Hepatitis C. Mit dem Virus sind in Europa bis zu fünf Millionen Menschen infiziert. Die Krankheit ist der häufigste Grund für Lebertransplantationen. „Jetzt ist die Entwicklung von Wirkstoffen gelungen, die erstmals eine chronische Virusinfektion des Menschen heilbar machen und damit die Behandlung revolutionieren“, sagt Professor Manns, der selbst intensiv an Hepatitis C



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

forscht. Erste neue Medikamente sind bereits auf dem Markt, weitere folgen in den nächsten Wochen und Monaten.

Für derartige Erfolge seien durchaus Leistungswille und Kreativität gefordert. „Aber auch Voraussetzungen wie eine faire, kostendeckende Finanzierung der Krankenversorgung und die Abschaffung struktureller Defizite ist notwendig, damit die Universitätsmedizin sich auf ihre grundlegenden Aufgaben konzentrieren kann“, betont Manns. Und es müsse gelingen, angehende Internisten für die Arbeit in Wissenschaft und Klinik gleichermaßen zu begeistern. Ein großes Anliegen ist es der DGIM deshalb auch, den Internistenkongress auf den ärztlichen Nachwuchs auszurichten: Mit „Chances“ bietet die DGIM jungen Mediziner in diesem Jahr erneut ein Forum. Hier diskutieren Studenten und junge Ärzte mit erfahrenen Kollegen wissenschaftliche, berufspolitische und alltägliche Fragen aus dem Beruf. Unter anderem stellt Dr. Ijad Madisch hier seine Wissenschaftsplattform „Research Gate“ vor, das führende soziale Netzwerk für Forscher mit mehreren Millionen Nutzern weltweit.

Die DGIM spricht auch in diesem Jahr nicht nur Mediziner an. Auf dem „Patiententag“ im Rathaus informieren Ärzte und Selbsthilfegruppen von 10.00 bis 17.00 Uhr kostenlos über verschiedene Erkrankungen. Ein Schwerpunkt dabei ist Angst und ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Gemeinsam mit Arno Goßmann, Bürgermeister der Stadt Wiesbaden, eröffnet Professor Manns den Patiententag am Samstag um 10 Uhr. In diesem Jahr präsentiert sich der Internistenkongress zum vorerst letzten Mal in der Hessischen Landeshauptstadt. In den kommenden Tagen zeigen 115 Firmen wie Arzneimittel-, Medizintechnikhersteller und Fachverlage auf 3 200 Quadratmetern noch einmal ihre Produkte in den Rhein-Main-Hallen. Wegen des Umbaus der Hallen tagen die Internisten in den Jahren 2015 bis 2017 in Mannheim. Weitere Informationen zum Kongress finden Interessierte im Internet unter www.dgim2014.de.

Pressekontakt für Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann/Janina Wetzstein

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel: 0711 8931-552

Fax: 0711 8931-167

voormann@medizinkommunikation.org

www.dgim2014.de

www.dgim.de